Technische Daten

Einbau von Klemmverschraubungen

Rohr-/Schlauchzuschnitt

Polymerschlauch bzw. Metallrohr rechtwinklig mit einem geeigneten Werkzeug ablängen.

Vorbereitung des Anschlusses

Bei Metallrohren Innen- und Außenkanten entgraten. Eventuell erforderliche Biegungen vor dem Anschluss vornehmen.

Schlauchanschluss

Schlauch bis zum Anschlag auf den Verschraubungsstutzen schieben und die Überwurfmutter von Hand aufschrauben.

Abschließende Montage

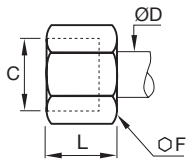
Überwurfmutter mit einem Schraubenschlüssel anziehen, so dass sich der Klemmring fest um den Schlauch schließt. Optimaler Anschluss ist gegeben, wenn das empfohlene Anzugsdrehmoment erreicht ist (siehe nachstehende Tabelle)

Überwurfmutter auf den Schlauch schieben. Gewinde der Verschraubung, den Klemmring und das Gewinde der Mutter schmieren, um die Klemmung zu erleichtern (gilt ebenso für Edelstahlausführungen). Klemmring auf das Schlauchende schieben.

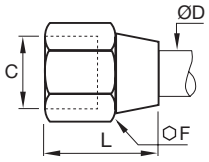
Sollte der Schlauch (Durchmesser > 14 mm) herausgleiten, wird die Verwendung einer Stützhülse empfohlen.

Empfohlener Anzugsdrehmoment für Überwurfmuttern

Anzugsdrehmoment in daN.m =
Maximales Anzugsdrehmoment der Überwurfmutter 0110 und des Klemmrings 0124 mit Kupfer-, Messing oder Stahlrohr



Überwurfmutter 0110 und 0110...40



Überwurfmutter 0110...60

Ø D (mm)	⬡ F 0110	⬡ F 0110..60	max. daN.m Kupfer oder Messing	⬡ F 0110..40	daN.m max. Stahl
4	10	11	0,7	10	1,5
5	12	13	0,7	12	1,5
6	13	13	1,5	13	2,5
8	14	16	1,5	14	2,5
10	19	20	1,8	19	3
12	22	22	3	22	4,5
14	24	24	3,5	24	5,5
15	24	24	4	24	6
16	27	27	5	27	7
18	30	30	6	30	9
20	32	32	6	32	10
22	36	36	7	36	12
25	41	41	8	41	13
28	42		9		

Kundenspezifische Lösungen

Auf Basis langjähriger Erfahrung und technischer Kompetenz entwickelt Parker Legris in enger Zusammenarbeit mit seinen Kunden universelle Verschraubungen in Sonderausführung nach kundenspezifischen Bedarf Vorgaben.

Auf Anfrage sind Klemmverschraubungen auch mit chemisch vernickelter Oberfläche zur Verbesserung der Korrosions- und Chemikalienbeständigkeit erhältlich (erkennbar an der Endung 99 der Artikelnummer).

Obige Angaben stützen sich auf unsere langjährige Erfahrung. Da es sich bei jeder Anwendung um einen Sonderfall handelt, übernehmen wir keine Haftung und empfehlen unseren Kunden, entsprechende Tests unter realen Anwendungsbedingungen vorzunehmen.

Technische Daten

Anwendungsmöglichkeiten der Klemmverschraubungen von Parker Legris hängen vom verwendeten Rohr- und Schlauchmaterial ab. Nachfolgende Tabellen geben einen Überblick über das Verhältnis zwischen Betriebsdruck und Werkstoffe.

Empfohlene Rohr-/Schlauchqualität

Kupferrohr: kaltgezogenes, ungeglühtes Stangenrohr.
Messingrohr: Ungeglühtes, gepresstes Stangenrohr (Betriebsdruck siehe Kupferrohr)
Geglühte Kupferrohrwendel:
Betriebsdruck um 35 % reduzieren, kein Einsatz bei Schwingungen

Stahlrohr: dünnes, nahtloses, kaltgezogenes, blankgeglühtes Stangenrohr (Qualität A 37).
Außen-Ø 6 bis 16 mm: max. Wandstärke 1 mm
Außen-Ø >16 mm: max. Wandstärke 1,5 mm

Polyamid-Schlauch: halbstarr
Bei starrem Polyamid sind die Werte der Tabelle mit dem Faktor 1,8 zu multiplizieren.

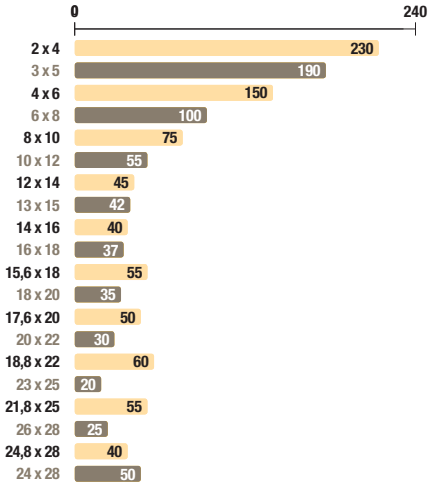
Empfohlene Rohr/Schlauch-Anschlusskonfiguration

Anschluss mit Parker Legris Klemmring und Überwurfmutter aus Messing

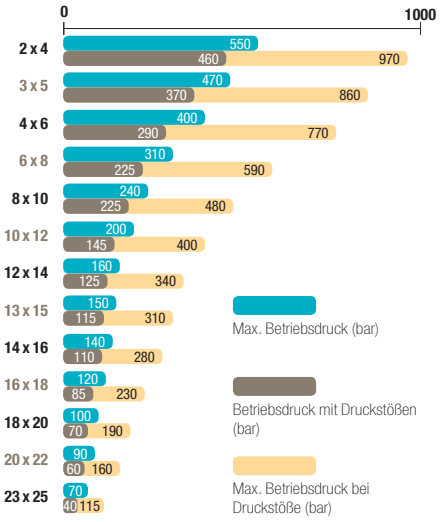
Anschluss mit Parker Legris Klemmring und Überwurfmutter aus Stahl (Baureihe 0110...40)

Anschluss mit Klemmring und Überwurfmutter von Parker Legris aus Messing.

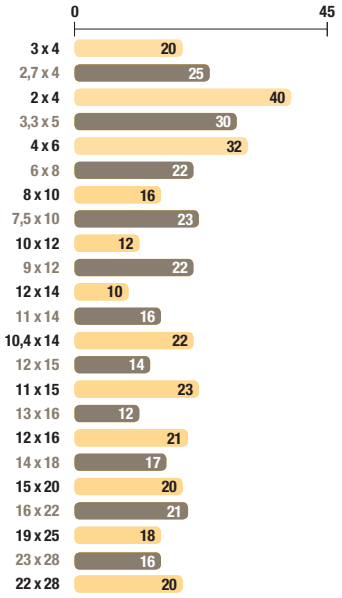
Kupferrohr
Max. Betriebsdruck (bar)



Stahlrohr:
Max. Betriebsdruck (bar)



Halbstarrer Polyamid-Schlauch (Parker Legris)
Max. Betriebsdruck (bar)



Bei Montage mit einer Überwurfmutter aus Kunststoff 0110...70 beträgt der maximale Betriebsdruck für alle Durchmesser 10 bar.

Koeffizienten zur temperaturabhängigen Minderung des Betriebsdrucks bei halbstarrem Polyamid-Schlauch

Temperaturen °C	-40°C/-15°C	-15°C/+30°C	+30°C/+50°C	+50°C/+70°C	+70°C/+100°C
Faktor	1,8	1	0,68	0,55	0,31

Parker Legris Klemmverschraubungen aus Messing sind nicht für den Einsatz mit Ammoniak bzw. Ammoniakderivaten (z.B. Ammoniakdampf) geeignet.

Obige Angaben stützen sich auf unsere langjährige Erfahrung. Da es sich bei jeder Anwendung um einen Sonderfall handelt, können wir keine Haftung übernehmen und empfehlen unseren Kunden, entsprechende Tests unter realen Anwendungsbedingungen vorzunehmen.